



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Altona

Drucksachen–Nr.: **20-4915**

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	28.06.2018

Perspektiven für die Freiwillige Feuerwehr in Osdorf aufzeigen Antrag der SPD-Fraktion

Die Freiwillige Feuerwehr (FF) Osdorf stellt gemeinsam mit den sieben anderen Freiwilligen Feuerwehren und den beiden Feuer- und Rettungswachen im Bezirk Altona einen wichtigen Baustein der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr dar und ist zudem als bekannter und aktiver Teil der Osdorfer Bürgergesellschaft nicht wegzudenken. Die FF verfügt über zwei moderne Löschfahrzeuge sowie einen Gerätewagen Rettungsdienst als Sonderkomponente, der in der FuRw Osdorf untergestellt ist. Ein privat beschaffter Mannschaftstransporter steht der seit 1993 bestehenden Jugendfeuerwehr zur Verfügung.

Das Feuerwehrhaus am Blomkamp ist ein rotgeklinkerter Altbau, der den heutigen Anforderungen bei weitem nicht mehr entspricht. Die Einsatzfahrzeuge sind tiefergelegte Spezialbeschaffungen, weil die Durchfahrthöhe für Normfahrzeuge nicht ausreichend ist. Die Tore sind ebenfalls nicht normgerecht und zudem unsicher (Einbruchgefahr). Der Unterrichtsraum, Küche und Toilettenanlagen befinden sich in einem eingeschossigen Anbau, der deutlich zu klein dimensioniert ist. Eine Schiebetür trennt Remise und Unterrichtsraum, jedoch nicht abgasdicht, so dass beim Anlassen der Einsatzfahrzeuge Dieselabgase durch das gesamte Gebäude strömen können. Darüber hinaus gibt es keine separaten Umkleieräume, die Schutzkleidung der Feuerwehrfrauen und -männer hängen in der Remise, die Ehrenamtlichen müssen sich in den Dieselabgasen umziehen. Zudem besteht dabei stets eine latente Unfallgefahr.

Die Bewertung der Führung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg über alle Feuerwehrhäuser hat auch in Osdorf einen dringenden Handlungsbedarf deutlich gemacht. Wenngleich mittels des Investitionsprogramms der Hamburgischen Bürgerschaft der Sanierungsstau langsam aufgelöst werden kann, wird eine Lösung der dringenden Probleme in Osdorf über normale Finanzierungs- und Entwicklungswege noch einige Jahre benötigen. Zudem bemüht sich die Führung der FF Osdorf seit einigen Jahren um die Identifizierung geeigneter Grundstücke in Osdorf, leider mit wenig Erfolg. Der Markt lässt hier nur wenig Spielraum.

Daher braucht es für die Freiwillige Feuerwehr Osdorf neue Wege, die eine kurzfristige Realisierung einer modernen Unterkunft ermöglicht. Dabei sollte der Fokus auch auf den bestehenden Standort gerichtet werden. Bisher befindet sich auf dem ca. 1.830 Quadratmeter großen Gelände neben der Feuerwache auch eine Wohnunterkunft für Jugendliche. Das Umfeld weist planerisch eine Zweigeschossigkeit, nördlich sogar eine zwingende Zweigeschossigkeit aus. Ein Neubau an diesem Standort könnte demnach neben einer

ausreichend großen Feuerwache auch großzügige Flächen im zweiten und Staffelgeschoss enthalten. Durch eine kommerzielle Nutzung dieser Flächen könnte der Neubau schnell und unabhängig von den normalen Finanzierungs- und Entwicklungswegen zur Sanierung von Feuerwehrhäusern finanziert werden. Die daraus erhöhten Mietmittel müssten durch die Behörde für Inneres und Sport (BIS) entsprechend aufgebracht werden.

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

- 1. Die Bezirksversammlung unterstützt eine Ersatzbebauung für die Freiwillige Feuerwehr Osdorf in Form eines zwei- oder dreigeschossigen integrierten Baukörpers mit Jugendwohnungen am bestehenden Standort am Blomkamp.**
- 2. Das Bezirksamt wird daher gem. 19 BezVG gebeten, mit den beteiligten Stellen von Finanzbehörde, Sprinkenhof und Behörde für Inneres und Sport sowie, falls erforderlich, der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration über einen Abriss und Neubau in Form eines integrierten Neubaus für die Freiwillige Feuerwehr (FF) Osdorf und Jugendwohnungen voranzutreiben.**
- 3. Die Wehrführung der FF Osdorf, Bereichs- und Landesbereichsführung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg sind in die Gespräche einzubeziehen.**
- 4. Dem zuständigen Fachausschuss ist bis zum Ende des Jahres 2018 zu berichten.**

Petition:

Anlage/n:
ohne